

Leistungsbewertung ohne Zwischennoten - wieso, weshalb, warum?

Beitrag von „Djino“ vom 1. September 2020 23:19

Zitat von Kris24

darf man ausdrücklich bei 2,4 die schlechtere und bei 2,6 die bessere Note im Zeugnis erteilen. Man muss es nur begründen können

Und genau deshalb sollen Noten pädagogisch und nicht rechnerisch vergeben werden. Auch dann, wenn nur "volle" Noten zur Verfügung stehen. Zumal sich Gesamtnoten zusammensetzen können aus verschiedensten Einzelnoten wie Klassenarbeiten, Mitarbeit, Tests, Referaten, Mappenführung, ... Das führt ganz schnell zu "krummen" Werten, selbst wenn ich immer ausschließlich volle Noten verwende.

Aber: Für manche Eltern und Schüler ist es wichtig, deutlich zu machen, dass die Drei minus keine Ruhmesleistung war, dass die Vier plus eine gute Verbesserung ist.

Übrigens: Ich kann bei Noten + oder - kennzeichnen. Ich kann mich auch entscheiden, nur volle Noten zu geben.

Diese Freiheit (auch bekannt als pädagogische Verantwortung) kann manchmal durchaus hilfreich sein, wenn man sie zielgerichtet ausübt.

PS: Auch in Niedersachsen gab es bereits Gerichtsurteile, die bei 2,4x kein Problem darin sahen, wenn die Note Drei gegeben wurde. (Umgekehrt wird wahrscheinlich kein Elternteil/Schüler klagen...)